

Lockig und flockig

Blumenstein Neues «Wybretten»-Stück

«Lasst uns froh und lockig sein», heisst das musikalische Cabaret der «Wybretten» Katharina Spielmann und Silvia-Kristina Hadorn, das im Museum Blumenstein Premiere feierte.

SILVIA RIETZ

Vor zwei Jahren präsentierten Katharina Spielmann aus Messen und Silvia-Kristina Hadorn aus Moosseedorf alias «Wybretten» mit «Liebesleid» ihr erstes szenisches Programm. Nun feierte das musikalische Cabaret «Lasst uns froh und lockig sein – haariges über Lust und Frust» im vollbesetzten Museum Blumenstein Premiere. Das Duo ist den Erfolgsingredienzien treu geblieben: Eine humorvolle Geschichte zweier gegensätzlicher Frauen mit emanzipatorischem Charakter, unterlegt mit Arien und Liedern aus Oper und Musical, dargeboten mit Musikalität, Wortwitz und Sexappeal. Gertrud (Katharina Spielmann) und Salomea (Silvia-Kristina Hadorn) bereiten das Firmenjubiläum von «Frohe Locke» vor. Dabei entdecken sie nicht nur Schwachstellen im Betrieb, sondern auch in ihrer eigenen Biografie. Mit umwerfender Komik agiert die etwas biedere und pflichtbewusste Gertrud als Seele des Unternehmens, dem sie seit mehr als zwanzig Jahren dient. Ihr Gegenpart, die aufgeschlossene Femme fatale Salomea, kokettiert und flirtet mit dem Publikum, träumt von einer «anderen Ebene» des Daseins.

Beim Singen des «Kultur-Cha-Cha-Cha» wird den Damen klar, dass sie weder am Unter-

nehmenserfolg Anteil haben, noch daheim gebührend geschätzt und unterstützt werden. Wenn «Money, Money» (Cabaret) fehlt, mag schon mal «Der Hölle Rache» (Zauberflöte) im Herzen kochen. Bei «Frohe Locke» wird adaptiert, umgeschrieben, zitiert und neu arrangiert was das Zeug hält. Und dass das ausgewählte musikalische Material von Komponisten wie Mozart, Nicolai, Gounod, Kander und Sartori dies aushält, zumindest wenn sich Interpretinnen dieser Kategorie an die Arbeit machen, ist keine Frage. Katharina Spielmann meistert mit ihrem lyrischen Sopran selbst halsbrecherische Koloraturen und zaubert gar «Alttiefe», während Silvia-Kristina Hadorn sowohl als Pianistin wie auch als schönstimmige Sängerin punktet. Entstanden ist ein Stück für die Kleinkunstszene, dass auch vom Kontakt zum Publikum lebt. Dieses amüsierte sich prächtig und überschüttete die Künstlerinnen mit Applaus.

Apéro mit Künstlerinnen

Der Förderverein Museum Blumenstein hat mit dem Auftritt der «Wybretten» sowohl die Aktivitäten von «Musik im Blumenstein» als auch zwei aus der Region stammende Künstlerinnen und Pädagoginnen unterstützt. Beim – wie immer vom Musikteam selber gemachten Apéro – nutzten die Besucher die Gelegenheit zum persönlichen Gespräch mit Katharina Spielmann und Silvia-Kristina Hadorn. Zwei kleine Klavierschülerinnen lobten «Salomea» begeistert: «So schön, Frau Hadorn!»